

Welt gesandt, dass er die Welt  
richte, sondern dass die Welt  
durch ihn errettet werde»  
(Johannesevangelium 3,16-17).

Jesus Christus wartet seh-  
lichst darauf, dass du ihn mit  
einem persönlichen, ehrlichen  
Gebet bittest, in dein Leben  
zu kommen und alle deine Sün-  
den zu vergeben. Nimm Jesus  
Christus in dein Leben auf, sei  
mit ihm im Gespräch und lies  
in der Bibel! Du wirst es nie  
bereuen. ●

?

### Hast du eine Bibel?

Wenn du noch keine hast, darfst du  
gerne kostenlos eine Bibel über  
unsere Website bestellen und auch an  
unserem Bibelfernkurs teilnehmen.

...

### Noch mehr erfahren?

Unterlagen gibts gratis auf  
[christliche-schriften.ch](http://christliche-schriften.ch)



- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannesevangelium mit Erklärungen



## christliche schriften

lesen nachdenken leben



20/2025

zweimonatlich 4 Exemplare  
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

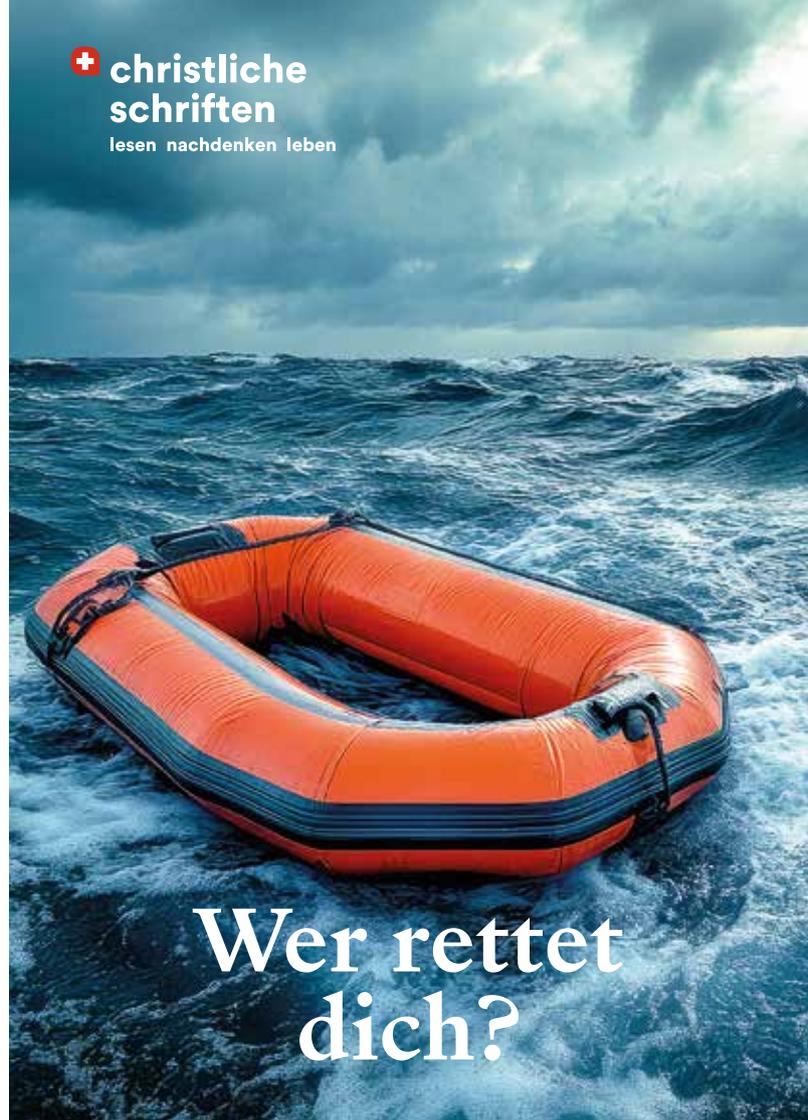
### Impressum

**Herausgeber** Schweizerische  
Traktatmission, Riedmatte 1,  
CH-5613 Hilfikon  
[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)  
**Druck** Mattenbach Zürich AG  
**Fotos** Adobe Stock, iStock Getty



## christliche schriften

lesen nachdenken leben



# Wer rettet dich?

# Du brauchst einen Retter!

 Christine Zehnder

Wenn ich als Nichtschwimmer in einen See falle, brauche ich weder gute Ratschläge noch Schwimmunterricht. Ich habe einen Retter nötig, der mich sofort aus dem Wasser zieht.

**W**enn ich Schulden habe und zahlungsunfähig bin, nützt mir ein Sparplan momentan wenig. Ich brauche jemanden, der für mich bezahlt und mich von den Forderungen der Gläubiger befreit.

Von Natur aus bin ich ein Sünder und in meinem Leben habe ich mich Gott gegenüber schuldig gemacht. Da brauche ich keinen Moralprediger, sondern einen Retter, der meine Schuld auf sich nimmt und mich rechtfertigt vor Gott.

## Von Natur aus ein Sünder!

Gott hat uns in seinem Ebenbild erschaffen. Das verleiht uns

eine grosse Würde. Leider sind wir aber weit davon abgefallen. Über uns Menschen sagt die Bibel: «Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollten» (Römer 3,23). Dieses Urteil ist nicht gerade schmeichelhaft.

Vielleicht denkst du, dass das Urteil «Sünder» für dein Leben übertrieben ist; «Ich habe weder Mord noch Totschlag verübt und gestohlen habe ich auch noch nie. Zudem bin ich sozial tätig und helfe anderen. Eigentlich bin ich ein recht guter Mensch. Was will man da noch mehr?»

Gott kennt uns allerdings besser, als wir uns selber. Er sieht



«Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Jesus Christus glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.» (nach Johannes 3,16)

auch die verborgenen Seiten unseres Herzens. Er sieht, wo wir unversöhnlich, lieblos oder unbarmherzig sind, und ob es um offensichtlich «grosse» oder verborgene Sünden geht: Wenn uns der Zustand unseres Herzens bewusst wird, sollen wir diese Seiten in uns nicht verstecken.

## Die Lösung

Wir können uns nicht selber rechtfertigen. Wir dürfen unser Versagen Gott bringen und ihn um Vergebung bitten. Denn Jesus Christus ist am Kreuz gestorben und hat die Strafe getragen, die wir für unser sündiges Wesen und unsere schlechten Taten verdient hätten. Er ist auferstanden und schenkt uns die begründete Hoff-

nung auf ein neues, ewiges Leben. Wer Jesus Christus als seinen persönlichen Retter und Herrn annimmt, darf erfahren, wie Gott ihn durch sein Wort, die Bibel, und seinen Geist zu einer neuen Kreatur macht. Er möchte unser Herz heilen und es mit Frieden und echter Liebe erfüllen.

## Nimmst du das Rettungsangebot an?

Überdenke einmal folgenden Bibelvers, auch im Blick auf dein Leben: «Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn (Jesus Christus) glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die